

Leihgeber: Andreas Becke, Maxim-Gorki-Str. 34, 09599 Freiberg

60 Keramikbruchstücke und 3 Tonproben aus Freiberg und Radeburg (s. oben)

Bei der Keramik handelt es sich um einen großen Siedlungslund aus Freiberg, Poststraße 1 (FG 1 - 39), das Material wurde in 5 Warengruppen unterteilt. 2 Wandungsbrste stammen vom Fundplatz Freiberg, Am Bahnhof 3 (FG 40-41).

Aus Freiberg, Poststraße 8, stammt Töpfereiabfall aus der Zeit um 1700, dazu eine Tonprobe (FG 42-51, 52).

Um Töpfereiabfall handelt es sich auch bei der Keramik aus Radeburg, Promenadengäßchen (RB 22-30). Je eine Tonprobe kommt aus Radeburg, Dresdner Str. 20, Töpfereiabfall (RB 31) und Radeburger Heide, Tonlager der Radeburger Töpfer (RB 32).

I Fundort ²Freiburg, Poststraße 1

Materialgruppe Altenburg (oder Waldenburg): Steinzeug mit hellgrauem Scherben und weißgrauer, gleichmäßig dünn glasierter Oberfläche

- FG 1 Wandungsbrst. eines Humpens mit Teil der Profilzone aus Rillen und Rippen; im glatten Mittelfeld Ornament aus aneinandergesetzten rhombischen Stempelauflagen, weiß, mit Pflanzenmotiv
- FG 2 Wandungsbrst., vielleicht aus der Profilzone eines Humpens, mit dreieckigen weißen Stempelauflagen
- FG 3 Brst. vom unverzierten Unterteil eines Humpens (?), Boden flach, konischer Fuß mit gratartigem Umbruch (Bruchkante am Boden zeigt alten Riß)
- FG 4 Fußbrst. eines Humpens, konischer Fuß mit gratartigem Umbruch, Unterteil der Wandung sägeschnittartig gerippt

I Materialgruppe Wurzenener Honigkrüge um 1700/1720: Humpen mit teilengobierter Oberfläche, Scherben teils Steinzeug, teils mit nicht vollständig gesintertem Scherben: diese Stücke könnten aus Siegburg stammen (FG 5, 6, 9).

- FG 5 2Brste eines Humpens, Wandung unten und oben mit je einer Profilzone aus feinen Rippen, Rand durch stark verdickte runde Rippe stufenartig abgesetzt, konisch eingebogen; Henkel abgebrochen, erhalten das ringförmig ausgestaltete Ende; Scherben gelblich, nicht vollständig gesintert; Oberfläche innen unglasiert, außen gleichmäßiger Glasurglanz, Körper bis zum Beginn der oberen Profilzone mit rotbrauner Engobe
- Fg 6 Wandungsbrst. eines Humpens, untere Profilzone aus Rippen, Graten und Riefen; Scherben gelblich, nicht vollständig gesintert; innen unglasiert, außen mit rotbrauner Engobe, gleichmäßiger Glasurglanz; Bruchkante über dem Boden alt, mit Glasur

- FG 7 3 Brste vom Oberteil eines Humpens; obere Profilzone ungleichmäßig fein gerippt, Rand durch breite, aber abgestrichene Rippe stark stufenartig abgesetzt, leicht konkav eingebogen; Steinzeug, hellgrau; Oberfläche: Rand, Wandung innen und außen bis dicht unter die Profilzone mit blaß-orangefarbiger Engobe, allseits glasiert
- FG 8 Randbrst. eines Humpens mit Teil der oberen Profilzone aus gleichmäßigen Rippen, hier auch Ansatz des breit-bandförmigen Henkels, darüber Riefe und breite abgestrichene Rippe als Randabsatz; Rand dünn, konisch eingebogen, abgestrichen; Steinzeug, hellgrau, blaß-hellbraune Engobe innen und Rand außen
- FG 9 Brst. vom oberen Teil eines dreifach-gerieften Henkels, oben mit Einstich; Scherben gelblich, nicht vollständig gesintert, Oberfläche gelb, glasiert

I Materialgruppe Dippoldiswalde: verhältnismäßig dünnwandiges Steinzeug, Scherben meist mittl- bis dunkelgrau, Oberfläche beidseits mit dichter dunkel- bis schwarzbrauner Engobe, außen Glanz bis Glasur. Eine Ausnahme macht Brst. FG 12, das eher der Materialgruppe Radeburg ähnelt.

- FG 10 Randbrst. wohl eines Kruges, zunächst gebaucht, außen durch 2 stark verdickte Rippen profiliert, Lippe eingebogen
- FG 11 Fußbrst., wohl Krug oder Kanne, Boden flach mit scharfgratigem Umbruch, hohe Fußkehle mit 2 flachen Rippen profiliert
- FG 12 Wandungsbrst, sehr dünn, Rippenzone und glatte Fläche mit dunkelbraunem Malstreifen; Oberfläche außen dünn braun engobiert
- FG 13 Wandungsbrst., verziert durch aufgelegte Rollwerkkartusche mit Kerbschnitt im Innenfeld
- FG 14 Wandungsbrst. eines bauchigen Gefäßes mit diagonalen Feldern von Reliefdekor
- FG 15 Wandungsbrst. wohl vom Unterteil eines bauchigen Gefäßes, unter Profilzone Kerbschnitt
- FG 16 kleines Wandungsbrst. mit Kerbschnitt
- FG 17 sehr dünnwandiges Brst., Rest einer Profilzone und Schuppendekor
- FG 18 kleines Wandungsbrst., Rest einer gebauchten Profilzone und Schuppendekor
- FG 19 kleines Wandungsbrst. mit Schuppendekor
- FG 20 Wandungsbrst. eines bauchigen Gefäßes, 3 umlaufende flache Riefen und Rest eines Rollstempelornamentes
- FG 21 kleines Schulterbrst., unverziert, außen st^crk glasiert

I Materialgruppe Radeburg A: Steinzeug mit braunem Scherben (Ausnahme FG 32: Scherben dunkelgrau mit rötlicher Außenhaut); Oberfläche dünn braun engobiert, leichter bis starker Glasurglanz, Rollstempelornamente und streifenförmige Bemalung

- FG 22 2 Brste vom Oberteil, Krug oder Kanne, auf der Schulter noch 5 Rollstempelreihen, zylindrischer Hals durch scharfgratige Rippe abgesetzt, zunächst glatt mit aufgemaltem

schwarzem Streifen, Henkelansatz mit Teil des zweifach gerieften Bandhenkels, darüber Profilzone aus 3 Riefen 4 Rippen ("Gurtfurchen"), die oberste als Absatz der konkav eingebogenen Randlippe

- FG 23 Randbrst., Krug oder Kanne, Rest der Schulter glatt, gebauchter ausladender Hals viermal gerippt, darüber verdickte Rippe und Drehstufe, konisch einbiegende Randlippe, beidseits Glasurglanz
- FG 24 Brst. vom Oberteil, Krug oder Kanne, bauchiger Körper durch flache umlaufende Profilzonen mit jetzt schwarzen Malstreifen gegliedert, dazwischen Felder mit flächendeckendem Rollstempeldekor; zylindrischer Hals durch Rippe abgesetzt, zunächst glatt, oben 3 starke Riefen/Rippen mit Malstreifen darunter; stufenartig abgesetzter Rand leicht eingebogen, oben scharf schräg abgestrichen; nur leichter Glanz
- FG 25 Hals-Schulter-Brst., Krug oder Kanne, Schulter noch mit 3 Reihen Rollstempel, dann 2 Riefen/Rippen und glatte Zone mit Malstrich; zylindrischer Hals durch Rippe abgesetzt, zunächst glatt, oben Rest des Malstrichs und Rest des Henkelansatzes
- FG 26 Schulterbrst. einer Kanne, Tülle von außen aufgesetzt, mit profiliertem Ende; unter dem Tüllenansatz beidseits blasser Malstrich; Wandung darunter mit Lummelung (?)
- FG 27 Randbrst. von Topf oder Schale; Wandung flach gerieft, auf der Schulter ein Rollstempelband, Hals leicht einziehend, ausgebogener Rand mit stark unterschrittener Lippe, außen gerieft; Oberfläche außen zt. metallisch glänzend
- FG 28 Schulterbrst. eines bauchigen Gefäßes; Schulter glatt, beidseits mit flacher Profilzone und schwarzem Malstrich; Oberfläche außen glasiert
- FG 29 Fußbrst., schwach konkaver Boden mit schlaufenartiger feingerillter Abziehspur; konischer Fuß, in der Kehle durch Rippe profiliert; Wandung glatt, außen deutliche Tropfen-spuren von Engobe, auch innen Engobe
- FG 30 Wandungsbrst., wohl von der Schulter eines bauchigen Gefäßes, flächendeckendes Ornament aus Rollstempelreihen, außen Glasur
- FG 31 Wandungsbrst., flächendeckender Rollstempeldekor, Rest einer flachen Profilzone mit schwarzem Malstrich
- FG 32 Wandungsbrst. von der Schulter eines bauchigen Gefäßes; Körper mit flächendeckenden Rollstempelreihen, flache Profilzone mit schwachem Malstreifen, Schulter mit flachem wirrem Rollstempeldekor
- FG 33 Wandungsbrst. eines bauchigen Gefäßes, zwei flache Profilzonen mit sehr schwachem Malstreifen, flächendeckende Rollstempelreihen

I Materialgruppe Radeburg B: "blaugraue Ware", Steinzeug mit Kobaltbemalung und Salzglasur

- FG 34 Randbrst. eines Humpens, obere Profilzone mit einem Kobaltband, oberste Rippe deutlich verdickt, stufenartig abgesetzte niedrige Randlippe, eingebogen; Scherben geschichtet: innen graugelblich, außen grau (wohl zu FG 36 gehörig)

- FG 35 Fußbrst. eines Humpens, Boden flach, konischer, scharfgratiger Fuß, Wandung zunächst mit Profilzone, darin 2 Kobaltbänder (wohl zu FG 37 gehörig)
- FG 36 Wandungsbrst. vom Mittelteil eines Humpens, Staudenornament in Redtechnik mit Kobaltausmalung
- FG 37 Wandungsbrst. vom Mittelteil eines Humpens, senkrechte Ornamente in Redtechnik mit Kobaltausmalung
- FG 38 kleines Wandungsbrst. vom Mittelteil eines Humpens, Redtechnik: eingeritztes Schachbrettmuster mit alternierender Kobaltausmalung
- FG 39 kleines Wandungsbrst. eines stark bauchigen Gefäßes mit abgesetztem Hals, Kobaltbemalung teils mit Redtechnik

II Fundort Freiberg, Am Bahnhof 3, Materialgruppe Radeburg B

- FG 40 Wandungsbrst., schwach gebaucht, außen Rest eines Ornaments in Redtechnik mit Kobaltfüllung
- FG 41 Wandungsbrst., schwach gebaucht, außen flockige Kobaltbemalung (ohne Ritzlinien), stark porige Salzglasur

III Fundort Freiberg, Poststraße 8, Töpfereiabfall um 1700: Irdenware, teils mit Engobe, teils mit Bleiglasur

- FG 42 Mündungsbrst. einer Flasche oder Kruke; konkaver Hals, ausladender Rand stark verdickt, außen abgestrichen; Irdenware, blaßrot
- FG 43 dünnwandiges Randbrst. eines Topfes mit gerippter Wandung, ausbiegender Rand keulenförmig verdickt; hellrote Irdenware Rand oben und Wandung innen mit dicker brauner Bleiglasur
- FG 44 Randbrst. eines großen, dickwandigen Topfes, Hals gerieft, keulig verdickter Rand leicht ausbiegend; Irdenware, hellbraun, Rand oben und Wandung innen mit gelbbrauner Bleiglasur
- FG 45 Bodenbrst. einer flachen Schale; Boden flach, abgesetzt, Wandung zunächst gebaucht, dann gerade ausbiegend; Irdenware, weißgelblich, Oberfläche innen mit weißer Engobe, außen gelblich, geschlickert
- FG 46 Fußbrst. eines steilwandigen Topfes, Boden flach, deutlich abgesetzt; Scherben hartgebrannte Irdenware (teilgesintert?), braungrau, Oberfläche innen mit gelbbrauner Bleiglasur, außen 1 Tropfenspur
- FG 47 kleines Wandungsbrst., harte Grauware (vielleicht älter)
- FG 48 Wandungsbrst. eines Gefäßes mit gerippter Wandung; Irdenware, weißgrau, Oberfläche innen mit olivfarbiger Glasur
- FG 49 Brst. unbekannter Funktion, Irdenware, heller graurötlich; 1 Fläche und 1 Schnittkante mit brauner Glasur; 1 Bruchkante teilglasiert = alter Riß
- FG 50 Wandungsbrst., Oberfläche beidseits engobiert, innen stumpf rot, außen braun leicht glänzend; hartgebrannte Irdenware
- FG 51 Wandungsbrst. (Schüssel oder Becher?), Wandung geschweift, gelbliche Irdenware; Oberfläche innen mit gelber Bleiglasur außen im oberen Teil Zone mit gelber Engobe, darüber Zone mit rotbrauner Engobe, feiner Glasurglanz
- FG 52 1 Tonprobe